

RESULTATE

LEICHTATHLETIK

Swiss Snow Walk & Run in Arosa

Halbmarathon. Männer: 1. Marco De Gasperi (I-Bormio) 1:28:34. 2. Andy Sutz (Schaffhausen) 1:26 zurück. 3. Sandro Herrmann (Domat/Ems) 6:12. 4. Josef Vogt (Balzers) 6:23. 5. Martin Stäheli (Niederuzwil) 6:37.

Frauen: 1. Elisa Desco (I-Bormio) 1:38:36. 2. Simone Niggli-Luder (Münsingen) 3:26. 3. Franziska Inauen (Luzern) 7:36. 4. Katrin Königter (FC Unterkirnach) 8:59. 5. Andrea Huser (Aeschlen ob Gunten) 12:31.

Long Distance. Männer: 1. Peter Schneider (Uzwil) 51:23. 2. Fabian Limacher (Burgdorf) 2:18. 3. Davide Gallotti (Brissago) 2:44.

Frauen: 1. Salome Schweizer (Zürich) 58:38. 2. Anne Mouysset (Zürich) 2:20. 3. Josefina Aronsson (Zürich) 3:04.

Short Distance. Männer: 1. Yannik Roder (Wädenswil) 26:09. 2. Daniel Humm (Schönenberg) 0:17. 3. Sebastian Ramirez Lopez (D-München) 1:01.

Frauen: 1. Annalena Schmid (Weisslingen) 30:05. 2. Barbara Steinbacher (Vasón) 0:43. 3. Janine Horath (Goldau) 3:15.

Komplette Rangliste und alphabetische Finisherliste: www.snowwalkrun.ch

UNIHOCCY

Nationalliga A, Männer

Rychenberg Winterthur – Grünenmatt	8:5
Thun – Chur Unihockey	5:4
Uster – Grasshoppers	2:5
Alligator Malans – Waldkirch-St. Gallen	10:4
Wiler-Ersigen – Kloten-Bülach	6:1
Köniz – Langnau	1:6

1. Wiler-Ersigen	14	10	1	1	2	102:66	33
2. Grasshoppers	14	11	0	0	3	103:68	33
3. Köniz	14	8	3	0	3	102:74	30
4. Alligator Malans	14	8	2	2	2	85:69	30
5. Grünenmatt	14	9	1	0	4	106:83	29
6. Langnau	14	8	1	1	4	81:58	27
7. Rychenberg Winterthur	14	6	0	2	6	91:81	20
8. Chur Unihockey	14	5	2	1	6	80:84	20
9. Thun	14	4	0	2	8	69:93	14
10. Kloten-Bülach	14	2	1	0	11	59:100	8
11. Uster	14	1	1	1	11	59:105	6
12. Waldkirch-St. Gallen	14	0	0	2	12	49:105	2

Nationalliga A, Frauen

Dürnten-Bubikon-Rüti – Zug	n. p. 3:2
Red Ants Winterthur – Piranha Chur	3:2
Emmental-Zollbrück – Dietlikon	4:3
Bern-Burgdorf – Giffers-Marly	So, 19:30

1. Dietlikon	14	11	1	0	2	117:48	35
2. Piranha Chur	14	10	2	0	2	105:46	34
3. Emmental Zollbrück	14	8	1	0	5	48:38	26
4. Bern-Burgdorf	13	7	0	1	5	65:56	22
5. Giffers	13	5	2	0	6	41:74	19
6. Red Ants Winterthur	14	5	0	3	6	49:58	18
7. Dürnten-Bubikon-Rüti	14	1	2	0	11	34:95	7
8. Zug	14	0	0	4	10	43:87	4

Schweizer Cup, Halbfinals, Männer

Langnau – Wiler-Ersigen	So, 17:30
Chur Unihockey – Alligator Malans	So, 18:00

Schweizer Cup, Halbfinals, Frauen

Dietlikon – Piranha Chur	So, 17:00
Dürnten-Bubikon-Rüti – Frauenfeld (NLB)	So, 19:00

Nationalliga B, Männer

Eggwil – Zug	1:8
Langenthal Aarwangen – Sarganserland Thurgau – Sarnen	5:2
Ticino – Olten-Zofingen	4:7
Zürsee – Iron Marmots Davos-Klosters	So, 17:00
	So, 19:00

Nationalliga B, Frauen

Zugerland – Domat/Ems	3:5
Frauenfeld – Rümlang-Regensdorf	4:3
Berner Oberland – Waldkirch St. Gallen	4:2
Zäziwil – Basel Regio	4:3
Alle Resultate/Ranglisten der Bündner Unihockeyteams unter www.swissunihockey.ch	

EISHOCKEY

1. Liga, Gruppe 1, Masterround

Biasca – Dübendorf	6:5						
Frauenfeld – Winterthur	2:4						
Bellinzona – Chur	So, 17:00						
1. Winterthur	3	3	0	0	109:51	34	
2. Dübendorf	3	2	0	0	1	97:63	30
3. Biasca	3	1	0	0	2	105:72	26
4. Chur	2	1	0	0	1	91:68	25
5. Frauenfeld	3	1	0	0	2	81:71	21
6. Bellinzona	2	0	0	0	2	72:81	19

Quali-Masterround

Seewen – Pikes Oberthurgau	4:3						
Arosa – Bülach	1:4						
Weinfelden – Wetzikon	5:4						
1. Bülach	3	3	0	0	94:73	26	
2. Weinfelden	3	3	0	0	62:87	22	
3. Seewen	3	2	0	0	1	78:99	18
4. Wetzikon	3	1	0	0	2	75:80	16
5. Pikes Oberthurgau	3	0	0	3	63:95	11	
6. Arosa	3	0	0	3	42:128	2	

2. Liga, Gruppe 2

Wil – Lenzerheide-Valbella	6:3						
St. Moritz – Wallisellen	4:2						
Herisau – Rheintal	4:2						
Uzwil – Prättigau-Herrschaft	2:7						
Engiadina – Dielsdorf-Niederhasli	3:4						
Lakers II – Kreuzlingen-Konstanz	1:3						
1. Prättigau-Herrschaft	17	16	0	0	1	116:40	48
2. St. Moritz	17	10	0	0	5	74:55	36
3. Herisau	17	12	2	1	4	67:44	35
4. Wil	17	10	1	3	3	70:50	35
5. Rheintal	17	7	2	2	6	65:78	27
6. Lenzerheide-Valbella	17	8	0	0	9	66:62	24
7. Wallisellen	17	6	0	0	9	71:63	24
8. Kreuzlingen-Konstanz	17	6	1	2	8	62:68	22
9. Uzwil	17	5	3	0	9	63:64	21
10. Dielsdorf-Niederhasli	17	4	2	3	8	59:78	19
11. Engiadina	17	3	0	0	14	56:92	9
12. Rapperswil-Jona II	17	1	1	1	14	32:107	6
Alle Resultate/Ranglisten der Bündner Eishockeyteams unter www.sehv.ch							

Italienischer Doppeltriumph

Marco De Gasperi und Elisa Desco siegen am elften Swiss Snow Walk & Run in Arosa

Spass hat der gestrige Swiss Snow Walk & Run in Arosa nicht nur den beiden Gewinnern auf der Hauptdistanz bereitet. Auch die anderen Prominenten und die «gewöhnlichen» (Nordic-)Walker und (Schneeschuh-)Läufer erreichten das Ziel zufrieden.

VON ANITA FUCHS

Der Swiss Snow Walk & Run (SSWR) ist, wenn sich ehemalige Mister Schweiz in Arosa treffen. Namentlich sind dies Tobias Rentsch (2001), Stephan Weiler (2008), André Reithbuch (2009) und Sandro Cavegn (2012). Schönheitskonkurrenz bekamen sie diesmal vom aktuellen Bachelor Rafael Beutl. Weiler musste gestern jedoch verletzungsbedingt auf eine Teilnahme an dem aus seiner Sicht «genialen Anlass» verzichten. Er erlebte den Lauf – wie auch der St. Galler Spitzenschwinger Daniel Bösch – aus der Perspektive eines Zuschauers. Derweil schnürten Weilers vier Kollegen allesamt die Laufschuhe. Die Aufgabe, der sie sich stellten, war jedoch unterschiedlich. Reithbuch nahm den Halbmarathon, der mit je 630 Steigungs- und Gefällemetern gespickt war, unter die Füsse. Die 21,1 Kilometer bewältigte der Glarner in beachtlichen 1:51:08, was dem 18. Overallrang entsprach. «Schon kurz nach dem Start spürte ich, dass ich mich in einer guten Verfassung befinde», sagte er.

DASS SEINE FORM STIMMT, unterstrich auch Marco De Gasperi. Im Gegensatz zu Reithbuch startete er erstmals in Arosa. Er tat dies aufgrund seines eindrucksvollen Palmarès von sechs Weltmeistertiteln als unangefochtener Favorit im Hauptrennen. Dieser Rolle wurde der Italiener denn auch problemlos gerecht. Ungefähr drei Viertel der Strecke legte er zwar mit dem Mitfavoriten und SSWR-Stammgast Andy Sutz zurück. Auf dem Abstieg von der Mittelstation der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn bekam das Rennen dann aber doch noch «Wettkampfcharakter», wie es Sutz formulierte. Nach einer halbjährigen, gesundheitlich bedingten Pause bestritt er das erste Rennen.

OBWOHL SICH DER SCHAFFHAUSER Sutz letztlich erneut einem Ausländer geschlagen geben musste – im Vorjahr hatte ihn der Deutsche Stefan Hubert in die Schranken gewiesen –, bereitete ihm die «lässige Veranstaltung» grosse Freude. «Es war einmal mehr ein tolles Erlebnis



Immer noch zügig unterwegs: OL-Legende Simone Niggli-Luder läuft Rang 2 entgegen.

NINA MATTLI/AROSA TOURISMUS

mit coolen Leuten und einer fantastischen Kulisse», urteilte der Spitzen-Duathlet. Superlative verwendete nach seinem Premierenstart, der mit einem glanzvollen Triumph und der Zeit von 1:28:34 gekrönt war, auch De Gasperi.

1255

Der Swiss Snow Walk & Run in Arosa erfreut sich hoher Beliebtheit. Insgesamt waren 1255 (Nordic-) Walker und Läufer dabei.

«Arosa ist ein wunderschöner Ort, die Strecke fabelhaft und der Anlass top organisiert», meinte der Spitzenläufer aus Bormio. Seine Freundin Elisa Desco, welche bei den Frauen in 1:38:36 gewann, hob die «traumhafte Landschaft» hervor. Beide zeigten sich überrascht, wie problemlos die Überquerung der Skipisten klappte.

Just vor diesen Passagen hatte die Mount-Everest-Bezwingerin und Overall-Zwölfte Evelyn Binsack Respekt. «Es muss aber für Läufer und Skifahrer Platz haben», sagte die Alpinistin, die mit exakt 1:57 ebenfalls unter der magischen 2-Stunden-Marke blieb. Eine Viertelstunde vor ihr hatte Simone Niggli-Luder «mit einem guten Gefühl» das Ziel als Zweitklassierte erreicht. Die im Herbst 2013 vom Spitzensport zurückgetretene 23-fache Orientierungslauf-Weltmeisterin hatte den Halbmarathon ungewollt bestritten. Der Grund: Mangels Schnee auf einzelnen Abschnitten konnte die Crazy-Strecke nicht perfekt präpariert werden, weshalb sie aus dem Programm gestrichen werden musste.

Und der Bachelor und die anderen früheren Mister Schweiz? Beutl und Rentsch meisterten die zwölf Kilometer messende Long Distance in 1:06:18 (34. Overallrang) respektive 1:14:26 (62.) und sprachen nach vollbrachter Leistung von einem «mega-coolen Anlass mit hohem Spassfaktor». Gleicher An-

sicht war auch Cavegn, welcher die sechs Kilometer der Short Distance «masslos unterschätzte». «Mitmachen kommt bekanntlich vor dem Rang», sagte er nach den 34:56 Laufminuten, die ihm zum elften Platz reichten. Der

«Mitmachen kommt bekanntlich vor dem Rang.»

SANDRO CAVEGN

SSWR bleibt ihm gewiss nachhaltig in Erinnerung. Ebenso jenen Teilnehmenden – gesamtartig beteiligten sich 1255 (Nordic-)Walker und (Schneeschuh-)Läufer –, die ein Autogramm von der gestarteten Prominenz ergatterten und bei einem Podiumsgespräch von Marathon-Aushängeschild Viktor Röthlin, der auch als Ehrenstarter amtierte, den einen oder anderen Ratschlag erhielten.

Ausser Spesen (wieder) nichts gewesen

Der EHC Arosa verliert gegen den EHC Bülach mit 1:4 auch seine dritte 1.-Liga-Quali-Masterroundpartie

VON RENÉ WEBER

1968 schaffte Filmregisseur Sergio Leone mit dem Italo-Western «C'era una volta il West» den Durchbruch. Ironisch, gleichzeitig aber vielsagend war, dass gestern kurz nach 19.30 Uhr der Filmsound zu «Spiel mir das Lied vom Tod» aus den Lautsprechern in der Arosener Eishalle dröhnte und die Zuschauer in die Dunkelheit verabschiedete. Kurz darauf wurde das Licht zurückgefahren. Für das endgültige (sportliche) Löschen war es zu früh. Rechnerisch kann der EHC Arosa trotz bereits 24 Saisonniederlagen den Ligaerhalt weiterhin schaffen. Praktisch dürfte das nach dem gestrigen 1:4 gegen Bülach aber Wunschenken bleiben.

DER EHC AROSA PRÄSENTIERTE sich gegenüber der lustlosen Vorstellung am letzten Mittwoch gegen Weinfelden (0:4) zwar verbessert – zumindest punkto Einstellung. Bülach, das die Tabelle in der

Quali-Masterround anführt, war über 60 Minuten gesehen trotzdem das dominierende Team. Eine kurze Tempoverschärfung reichte den Zürchern in der zehnten und elften Minute denn auch für zwei Treffer innert 62 Sekunden aus. Dieses 0:2 hatte bereits wegweisenden Charakter.

AB DEM MITTELDRITTEL besann sich Bülach primär noch darauf, Spiel und Gegner zu kontrollieren. Das taten die Gäste mit Gelassenheit, Cleverness – und erfolgreich. Der EHC Arosa seinerseits war bemüht, blieb trotz grossem Einsatz aber ohne jegliche Durchschlagskraft. Die vielen Niederlagen haben nicht zu übersehende tiefe Spuren hinterlassen, das Selbstvertrauen ist auf ein Minimum geschrumpft.

NICHT EINMAL IN DEN Überzahlsituationen vermochte Arosa zwingende Chancen zu kreieren. In Zahlen ausgedrückt



Vergeblicher Volltreffer: Andri Kessler ist gegen Bülach der einzige Arosener Torschütze.

OLIVIA ITEM

bedeutete das in 60 Minuten nur 26 Schüsse (!) auf Bülachs Brenno Zucchetti, der im Tor der Gäste einen äusserst geruhigen Abend verbrachte. So hiess es am Ende aus Arosener Sicht halt wieder: Ausser Spesen nichts gewesen.

Arosa – Bülach 1:4 (0:2, 0:0, 1:2)

Eishalle Obersee. – 144 Zuschauer. – SR: Knecht, Dittli, Roth.
Tore: 10. Schenk (Speck/Ausschluss Gadient) 0:1. 11. Sandro (Trachler) 0:2. 47. Müller (Mathez/Ausschluss Sparascio) 0:3. Kessler (Jeyabalan/Ausschlüsse Marzo, Baumgartner) 1:3. 59. Müller (Sägesser, Trachler) 1:4 (ins leere Tor).
Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Arosa. 9-mal 2 Minuten gegen Bülach.

Arosa: Kuntz; Sabanovic, Schett; Rühl, Pianta; Laurila, Sparascio; Gerhard; Bucher, Kessler, Yannik Bruderer; Altmann, Kummer, Fabian Bruderer, Waidacher, Hostettler, Tichy; Gadient, Schneider, Jeyabalan.

Bülach: Zucchetti; Baumgartner, Sägesser; Speck, Schwarz; Keller, Hügli; Basarte, Schaufelberger, Marzo; Pils, Andersen, Wilhelm; Eggmann, Schenk, Müller; Hofer, Mathez, Trachler. Bemerkungen: Arosa ohne Geissbühler (nicht im Aufgebot). Bülach ohne Hauri, Ronner, Keller, Baumgartner, Speck, Cavegn (alle verletzt). – 36. Lattenschuss Schaufelberger. – 48:34 Time-out Arosa 58:50 Time-out Bülach. – Ab 58:17 bis zum 1:4 Arosa ohne Torhüter mit sechs Feldspielern.